

Turnen: VDT-Meisterschaft im Tumbling ein großer Erfolg

Spektakuläre Sprungserien

In Raeren fand die VDT-Meisterschaft im Tumbling-Turnen statt. In vier Divisionen nahmen 46 Turnerinnen und Turner aus sieben Vereinen teil. Anne-Catherine Peters und Alexander Sarlette wurden VDT-Meister.

VON GRISELDIS CORMANN

Die Sporthalle in Raeren ist groß. Für das Tumbling-Turnen ist vor allem die Länge wichtig. Denn es wird eine Bahn von 25 Metern mit zusätzlich elf Metern Anlauf und sechs Metern Landfläche benötigt. Das gibt die Raerener Halle genau her. Der perfekte Ort für die Austragung der VDT-Meisterschaft.

In den Divisionen 4 und 3 haben die Turner je vier Bahnen, um der Jury ihre Fähigkeiten zu präsentieren. Von diesen vier Bahnen sind zwei für die Routine und zwei für die Akrobatik vorgesehen. Wer die beste Endnote hat, siegt. Bei den 13- bis 14-jährigen der Division 4 gelang dies Sarah Gerick (TV Kelmis) mit 53,1 Punkten. Ganz knapp wurde es in der Kategorie der Elf- und Zwölfjährigen: Hier setzte sich Clémence Lambiet (La Flèche Bleue, 53,933 Punkte) mit nur 0,1 Punkten vor Celine Mertes (TSG Amel) durch. Bei den Jüngsten (acht bis zehn Jahren) gewann Henri Kever (La Flèche Bleue, 55 Punkte) mit 0,1 Punkte vor Lucie Lambiet (La Flèche bleue) und Marie-Joséphine Baguette (TV Raeren), die beide auf dem zweiten Platz landeten. In der Division 3 sind die Jüngsten die Elf- und Zwölfjährigen: Lene Büsker (TV Raeren) zeigte her-



Bei den Titelkämpfen gab es spektakuläre Sprungserien zu bestaunen.

Fotos: Griseldis Cormann.

ausragende Bahnen. Vor allem mit dem Schwierigkeitsgrad holte sie schließlich den Sieg. Eine fast rein Welkenraedter Angelegenheit war der Wettbewerb der 13- und 14-Jährigen: vier Welkenraedterinnen

und Estella Da Mata (KTV Weywertz). Gegen diese Übermacht kam die Ostbelgierin nicht an – Tina Foguegne gewann mit nur 0,067 Punkten Vorsprung vor Luna Martin-Schmetz. Bei den 15- bis 16-Jäh-

rigen und der Senioren gingen die Siege ebenfalls nach Welkenraedt: Marine Schulpin und Maxym Constant.

In den beiden höchsten Divisionen 2 und 1 sind zwei Bahnen zur Jury-Präsentation

vorgesehen. Hier muss alles stimmen, um einen Sieg einzufahren. In der Division 2 holte Alicia Hubert (La Flèche Bleue, 34,3 Punkte) die Goldmedaille. Léa Fassotte (La Concorde Welkenraedt, Kat. 13-14



Strahlende Turnerinnen (und Turner) bei den jüngeren...



... und etwas älteren Teilnehmerinnen.

Rhönrad: Eupener Turnverein richtet zum sechsten Mal die „Belgian Open“ aus

Spitzensport auf höchstem Niveau

Rhönradturnen auf höchstem Niveau erwartet die Zuschauer am Samstag bei den „Belgian Open“, die um 9.30 Uhr im Eupener Sportzentrum am Stockbergerweg beginnen. Am Sonntag folgen dann die Wettkämpfe um den Eupen-Pokal für Jedermann. Los geht es um 11 Uhr. Der Eupener Turnverein organisiert die „Belgian Open“, bereits zum sechsten Mal.

„Belgian Open“ als Generalprobe für die WM in Dänemark.

„Uns erwartet absoluter Spitzensport“, freut sich auch Veranstalter Achim Pitz vom Eupener Turnverein. Denn viele der Teilnehmer präsentieren ihr Programm, mit dem sie auch im Mai bei der Weltmeisterschaft im dänischen Sonderburg auf Medaillenjagd gehen. „Der eine oder andere behält vielleicht ein Ass im Ärmel behält, um bei der WM noch einen draufzusetzen. Aber im Großen und Ganzen bekommen wir die Programme zu sehen wie auch bei der WM“, meint Pitz. Mit dabei sind Topathleten aus Österreich, dem amtierenden Mannschaftsweltmeister, Dänemark, Israel, Deutschland, den Niederlanden und aus Belgien. Und einige der Starter am Samstag gelten auch bei



Auf Spitzensport dürfen sich die Teilnehmer und Zuschauer am Wochenende beim Eupener Turnverein freuen, der nicht nur die „Belgian Open“, sondern auch den „Eupen-Pokal“ ausrichtet.

Foto: Archiv

der Weltmeisterschaft als Medaillenkandidat.

Österreich, Deutschland und Israel gehören zu dem Topnationen in diesem Sport, ebenso wie Japan und auch die Schweiz. Mit 47 Teilnehmern verzeichnet der Veranstalter im Vergleich zur Vergangenheit mit 50 bis 60 Turnern zwar einen leichten Rückgang,

die Qualität aber ist ungebrochen hoch. „Die meisten Turner sind mit ihrer Qualifikation durch. Für viele ist es quasi die Generalprobe für die Weltmeisterschaft“, sagt Pitz. Sechs Turner vertreten am Samstag die belgischen Farben.

Kurios: Vertreten ist auch die Rhönrad-Nationalmannschaft der USA. Allerdings nur

mit einer Person: „Der Nationaltrainer kommt alleine um zu gucken, was ihn und seine Turner bei der Weltmeisterschaft erwartet“, erzählt Pitz. Die Turner und Turnerinnen treten in drei Kategorien an: Schüler bis 14 Jahre, Junioren bis 18 Jahre und Erwachsene.

Weltmeisterschaft startet am 23. Mai in Sonderburg.

Am Sonntag zeigt dann der talentierte Nachwuchs sein Können. Dann erwartet der Eupener Turnverein rund 120 Teilnehmer. Dann sind auch deutlich mehr belgische Rhönradfahrer mit dabei, Achim Pitz rechnet mit rund 40. Aber auch Teilnehmer aus Deutschland und den Niederlanden werden erwartet. Und die Gastgeber hoffen natürlich auf ein ähnliches Talent wie einst Eric Pitz, der 2009 in Baar in der Schweiz bei der Weltmeisterschaft der Junioren den zweiten Platz belegt hatte.

Die Weltmeisterschaft 2022 findet vom 23. bis 28. Mai statt. Rund 160 Athleten aus der ganzen Welt werden dann in Dänemark erwartet. Die Turnerschaft Sonderburg richtet die Titelkämpfe gemeinsam mit dem Deutschen Jugendverband für Nord Schleswig aus. (leo)

Mini-Trampolin: Freundschaftswettbewerb

Viele Sieger ermittelt

In der Sporthalle Raeren traten 107 Turnerinnen und Turner aus sieben Vereinen gegeneinander an, um mit einem Freundschaftswettbewerb die Mini-Trampolin-Tumbling-Saison zu beenden.

Aus dem frankophonen Landesteil war der Gym Club Waimmes am Start. Dieser Freundschaftswettbewerb stellte den vierten und letzten Wettbewerb der Serie im Mini-Trampolin und Tumbling dar. Wer bei mindestens drei von vier Tagen (Elsenborn, Kelmis, Nidrum, Raeren) dabei war, wurde in der Challenge gewertet.

Der Tagessieger bei den jüngsten Jungen war Gabriel Dantou (GC Waimmes) und der Challenge-Sieger Tim Chantaine (TV Raeren). Maxime Martin (TV Nidrum) siegte in der nächsten Kategorie auf ganzer Linie. Die Kategorie Jungen 3 entschied Samuel

Habsch (TSG Amel) für sich. In der Division I/II gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden Raerener Talente Noah Emonts und Lennox Barthel. Zum Schluss entschied Noah Emonts die Challenge für sich, beide Raerener konnten nur an drei der vier Wettkämpfe teilnehmen.

In neun unterschiedlichen Kategorien traten die Mädchen gegeneinander an. Hier sind die Siegerinnen der Challenge von Kategorie 1 bis 8 und der Division I/II: Clara Hoffmann (TV Kelmis), Norah Paasch (TSV Heppenbach), Lynn Reuter (TSV Heppenbach), Marie-Joséphine Baguette (TV Raeren), Aurélie Mignon (TV Nidrum), Lene Büsker (TV Raeren), Lisa Niessen (TV Nidrum), Emana Mahmutovic (TV Raeren) und Estelle Lion (TV Raeren). (gris)



Hoch hinaus ging es auch zum Abschluss der Mini-Trampolin-Tumbling-Saison in Raeren. Foto: Griseldis Cormann